

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany

Prof. Dr. Timo Hönig

DIE KANZLERIN

Dezernat 1

Abteilung 1: Lehre und Gremien

Gebäude UV 3/381 Universitätsstraße
150, 44801 Bochum

DR. FRANK WISSING

Fon +49 (0)234 32-29307

Fax +49 (0)234 32-14504

evasys@uv.rub.de

Ergebnisse der Studentischen Veranstaltungsbewertung

Sehr geehrter Herr Hönig,

auf den folgenden Seiten erhalten Sie die Ergebnisse der studentischen Veranstaltungsbewertung für die Veranstaltung "Betriebssysteme". Bitte besprechen Sie die Ergebnisse mit Ihren Studierenden. Ein Feedbackgespräch, in dem Sie die Ergebnisse Ihren Studierenden zurückspiegeln, ist verpflichtender Bestandteil der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung an der Ruhr-Universität.

Falls Sie Inspiration wünschen, finden Sie einen Leitfaden für Feedbackgespräche und ein Video zu solchen Gesprächen auf www.rub.de/evasys. Hilfreich ist auch die Rubrik Feedback im Downloadcenter für inspirierte Lehre (Lehre laden): <http://www.rub.de/lehreladen>.

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag
Frank Wissing

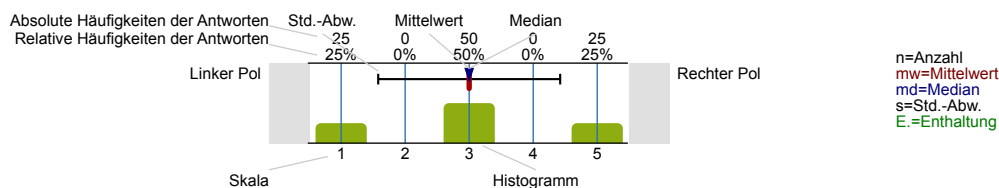
Prof. Dr. Timo Hönig

Betriebssysteme (SoSe21_INI_141246)
Erfasste Fragebögen = 54



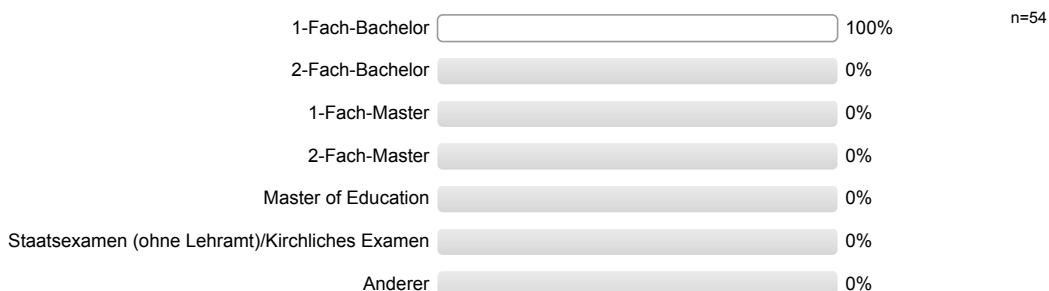
Legende

Frage text

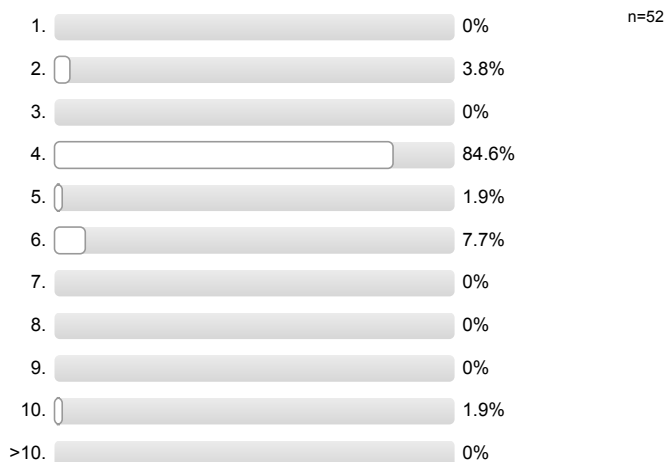


Allgemeines

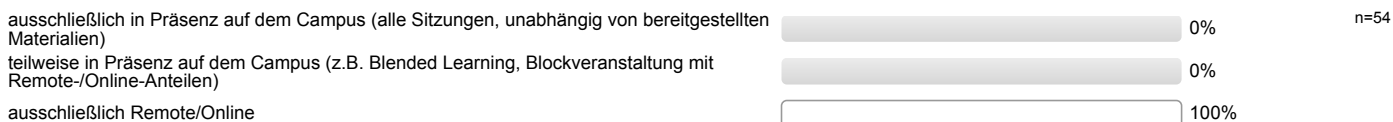
Im Rahmen welches Studiengangs besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?



In welchem Fachsemester studieren Sie?



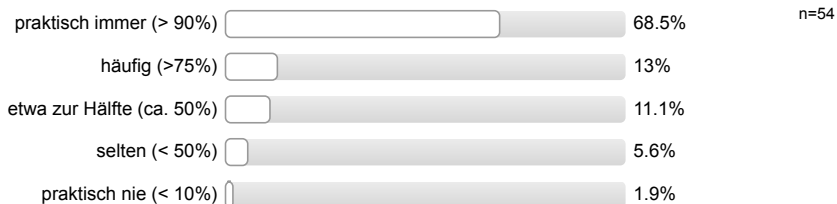
In welcher Form wird diese Lehrveranstaltung durchgeführt?



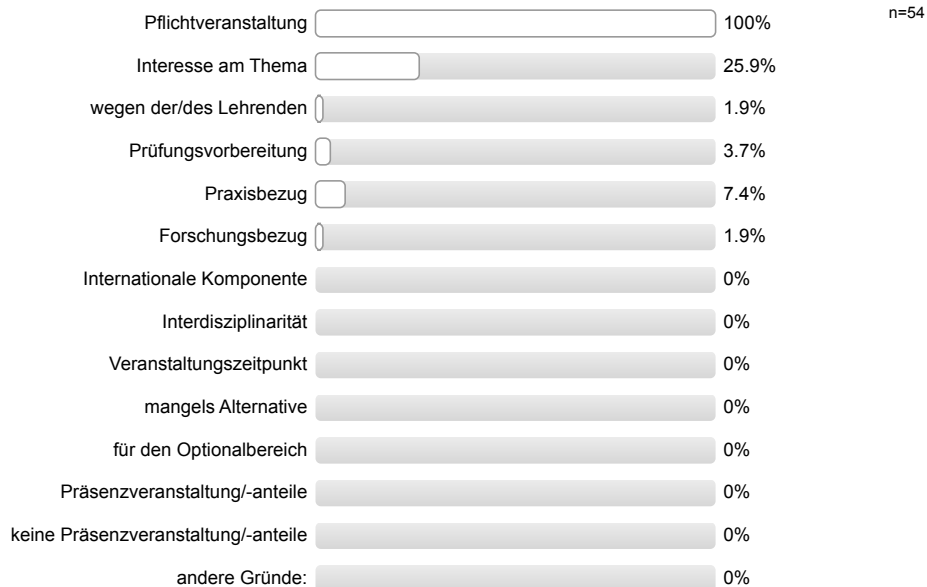
Welche der folgenden digitalen Elemente werden in dieser Lehrveranstaltung eingesetzt? (Mehrfachnennungen möglich)



Ich besuche diese Lehrveranstaltung (auf dem Campus oder in Webkonferenzen) ...



Aus welchen Gründen haben Sie diese Lehrveranstaltung gewählt? (Mehrfachnennungen möglich)

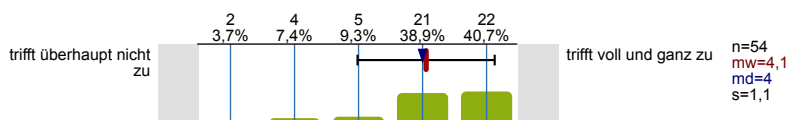


andere Gründe:

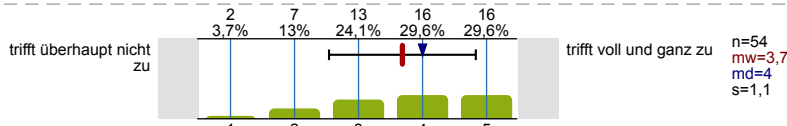
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist (n<3).

Struktur & Anforderungen

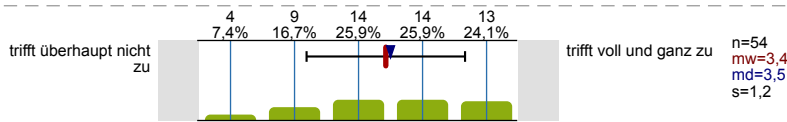
Die organisatorischen Regelungen für die Veranstaltung sind klar verständlich.



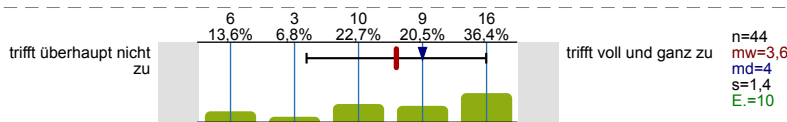
Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist nachvollziehbar.



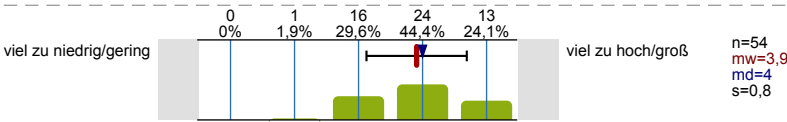
Die Lehr-/Lernziele der Veranstaltung sind mir klar.



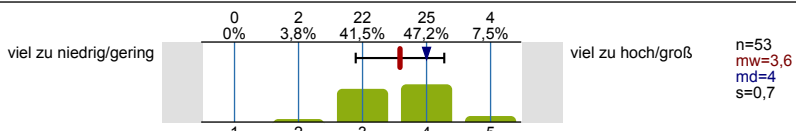
Die Veranstaltung passt inhaltlich gut in das Modul.



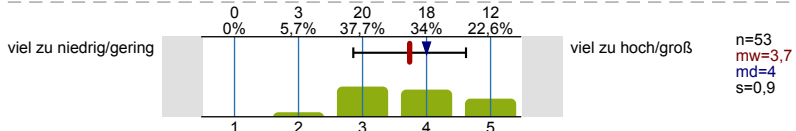
Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich...



Das Tempo der Veranstaltung ist für mich...

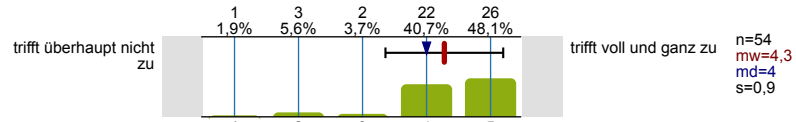


Der Stoffumfang der Veranstaltung ist für mich...

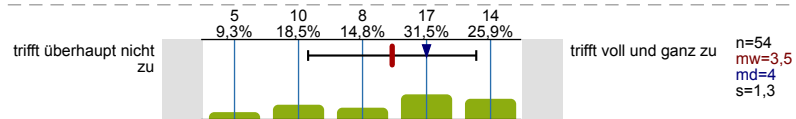


Didaktik & Methoden

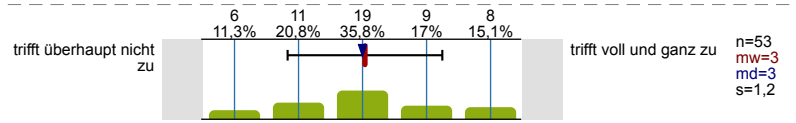
In Präsenzsitzungen/Webkonferenzen wirkt die/der Lehrende gut vorbereitet.



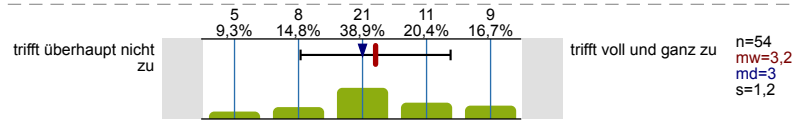
Die Veranstaltung ist insgesamt gut vorbereitet.



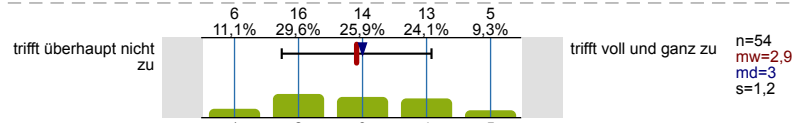
Die Veranstaltung ist interessant gestaltet.



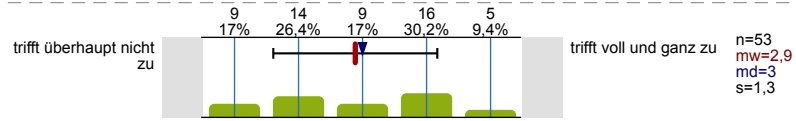
Die/Der Lehrende lehrt engagiert und versteht es, Begeisterung zu vermitteln.



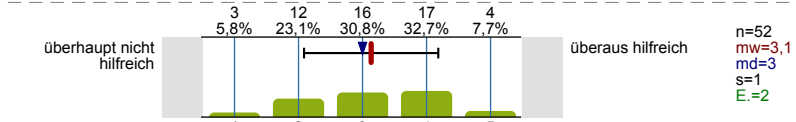
In der Veranstaltung wird Kompliziertes verständlich gemacht.



Die Lehrmethoden sind zur Vermittlung des Stoffes gut geeignet.

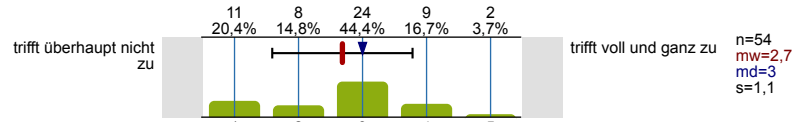


Die angebotenen Materialien sind...

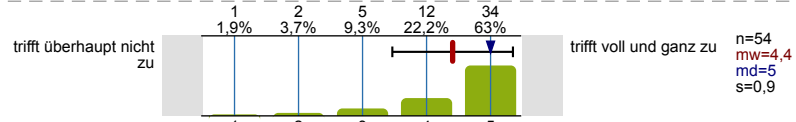


Interaktion & Betreuung

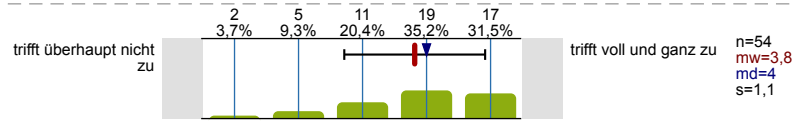
Die/Der Lehrende bindet die Vorerfahrungen der Studierenden in die Veranstaltung ein.



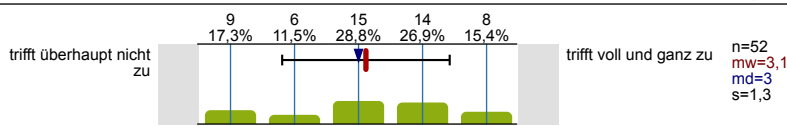
Die/Der Lehrende verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.



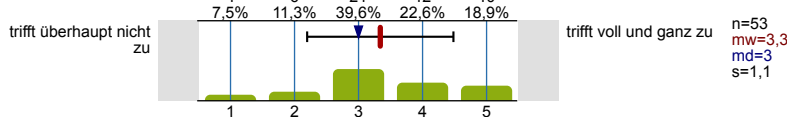
Die/Der Lehrende geht auf Fragen und Beiträge der Studierenden ein.



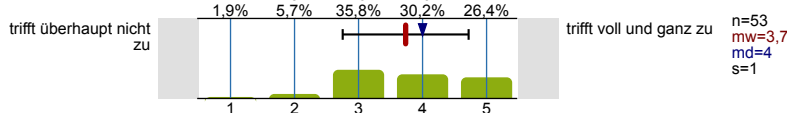
Die/der Lehrende nimmt Anregungen der Studierenden auf.



In der Veranstaltung herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.

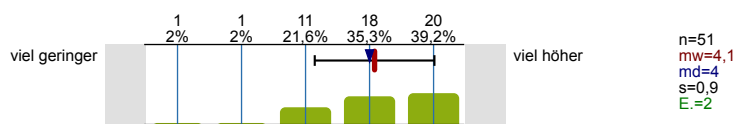


Die/der Lehrende ist für Studierende gut ansprech- bzw. erreichbar.

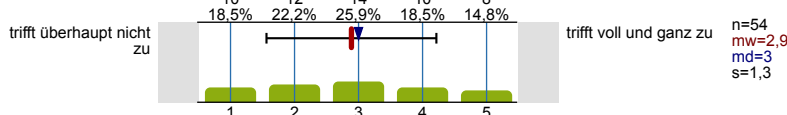


Studentische Selbstreflexion & Lernerfolg

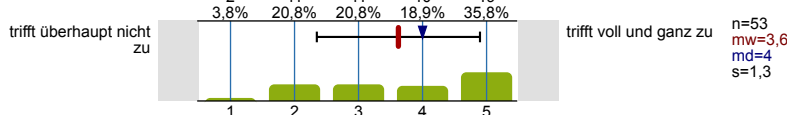
Mein Zeitaufwand für die Veranstaltung ist im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten/Credit Points (1 CP = 30 Zeitstunden) ...



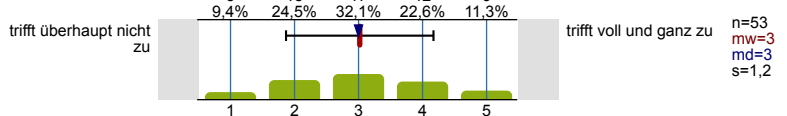
Ich bereite die Sitzungen/Arbeitseinheiten regelmäßig vor/nach.



Durch die Veranstaltung konnte ich mein Fachwissen erweitern.

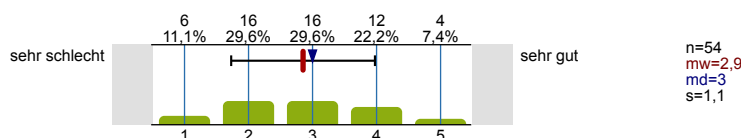


Die Veranstaltung regt zum vertiefenden Selbststudium an.



Gesamtbeurteilung

Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:



Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- - Praxisnah
 - Aktuelle Themen werden besprochen
 - vorbereiteter Dozent
- - Umfangreiche, wenn auch viel zu weit von dem aktuellen Niveau entfernte, Programmieraufgaben.
 - C als Programmiersprache. Vielleicht nächstes mal C++ um auch mit Klassen arbeiten zu können?
- - sehr vertiefte Kenntnisse in C werden vermittelt
- - viele Themen angeschnitten
 - Liest nicht nur seine Folien ab
 - Folien bereits im Vorfeld verfügbar
- -Bereitstellung der Musterlösungen
- Bemühung das Thema praktisch anzugehen (Übungen), aber dennoch werden alle theoretischen Konzepte vermittelt.
- Besonders gut gefällt mir, dass die Veranstaltung live gehalten wurde. Das ist eine schöne Abwechslung zu den sonst nur aufgezeichneten oder gar keinen Vorlesungen.
- Bilder von Escher in Pausen während der Vorlesung.
- Der Aufbau und die Organisation der Vorlesungen und Übungen.

- Der Dozent kennt sich gut mit dem Themen aus. Musterlösungen für die Hausaufgaben sind sehr hilfreich. 5 Minuten Pausen sind eine gute Abwechslung und erhöhen die Aufmerksamkeit.
- Der Dozent wirkt engagiert und verweist auch oft auf die aktuelle Forschung, was interessant ist
- Der prof weiß definitiv viel über das thema
- Die Hausaufgaben vermitteln/vertiefen sehr gut den Inhalt der Veranstaltung
- Die Hausaufgabenbesprechung ist verständlich.
- Die Vorlesung
- Die Übungen
- Durch die Übungsaufgaben versteht man die Sachen, die man in der Vorlesung nicht verstanden hat
- Engagierter Dozent und Übungsleiter, interessant gestaltet, gute Übung und Vorlesung
- Hoher Praxisbezug, spannende Themen, gute Anknüpfung an vorherige Kurse
- Inhalt gut gestaltet, Vorlesungen Live & Konzept der Übungen gut
- Schön, dass es sehr praktisch ist
- Sehr aktives Moodle Forum für Fragen (Dozent sehr erreichbar und hilfreich), Es wird ein sehr guter Überblick über den Veranstaltungsablauf gegeben (Roadmap / VL Abschnitt Organisatorisches), 5 Minuten Pausen in der Vorlesung helfen beim Konzentrieren
- Sehr gute Vertiefung der C Kenntnisse
- Sehr schneller und gut strukturierter Aufbau des Übungsbetriebs
- Spannender Inhalt
- Themen werden interessant gestaltet.
- Wurde schnell aus dem Boden gestampft, Korrekturen/Übungen sehr hilfreich. Themen sind relevant und ich konnte viel mitnehmen (außgenommen: Programmierung).
- der Prof
- Übersichtliche Folien, Pausen in der Vorlesung

Konkrete Verbesserungsvorschläge:

- - Die Hausaufgaben werden sehr hart bewertet, es ist für viele unmöglich Bonuspunkte zu bekommen, da es diese erst ab 50 % gibt. Da wäre eine insgesamt lineare Verteilung der Bonuspunkte (ab 0%) oder eine etwas weniger strengere Bewertung motivierender.
 - Am Anfang wäre eine ausführlichere Einleitung zu C hilfreich, ab der PO 20 kommt C vorher nicht in Studium dran
 - - Niveau der Übung ist viel zu hoch
 - Bewertung der Übung ist zu Streng und demotiviert einen
 - Es werden programmier Erfahrungen vorausgesetzt, welche nie in der Form vorkamen. C war nur ein Modul in der alten PO13, welche in der PO20 nicht angeboten wird und man muss nebenbei C lernen
 - - Programmierübungen an den Stand der Studierenden anpassen und nicht das Wissen eines 5 Jährigen Softwareentwicklers voraussetzen...
 - Nicht einfach Vorlesungsinhalte einer anderen Universität, die in 2 Semestern abgehandelt werden, in ein Semester an unserer Universität quetschen!!!
 - Vorlesungen aufzeichnen. Es gibt keinen Grund die Vorlesung nicht aufzuzeichnen, außer den Studierenden das Studium bewusst schwerer machen zu wollen.
 - Warum anmeldungen bei Zoom über das RUB Konto...? Und vorallem... WARUM DIE KAMERA AUTOMATISCH EINSCHALTEN BEIM JOINEN??? Schonmal was von Datenschutz gehört?
 - - Videoaufzeichnungen zum wiederholen wären überaus hilfreich, falls man mal nicht mitkommt.
 - Weniger schwierige / aufwändige Übungen
 - - Vorlesungen aufzeichnen (einziger Vorteil in Pandemie wurde genommen)
 - Hausaufgaben realistischer bewerten, so dass eine Motivation besteht, sie überhaupt zu machen
 - kleinere (wöchentliche) Hausaufgaben, nicht jedes Mal so projekt-mäßig (bisher viel zu umfangreich)
 - Veranstaltung in "Programmieren in C II" / "Systemprogrammierung" umbenennen, da die Benennung bisher irreführend ist
 - - Vorlesungen aufzeichnen! (Online-Live-VL sind schwachsinnig. Studierende sind idR wenig geneigt aktiv teilzunehmen, bzw. würden Videos gerne auch im Nachhinein schauen, besonders da Folien alleine wenig aussagekräftig sind)
 - Bewertung der Aufgaben anpassen. Punktverlust durch Fehler ist größer, als gewonnen Punkte durch korrektes implementieren.
 - Hausaufgaben haben gefühlt (?) wenig mit dem tatsächlichen Thema (Betriebssysteme) zutun (Wo ist der Zusammenhang?)
- => Es ist nicht nötig den gesamten Lehrbetrieb (im Vergleich zu anderen Veranstaltungen) auf den Kopf zu stellen. Das nervt und

vermindert die Qualität. Andere Formate haben sich nicht ohne Grund durchgesetzt...

- - langsamer Sprechen, es fällt schwierig, dran zu bleiben
 - Mündlich erwähnte Informationen finden sich mitunter nicht in den Folien wieder
 - Wichtige Vorlesungsinhalte als z.B. Verständnis oder Kurzfragen in den Übungen (aktuell eine große inhaltliche Schere zwischen Vorlesung und Übung)
 - Besser auf Übungsinhalte vorbereiten (nicht von uns erwarten, C-Experten zu sein)
- ->Viel zu viel Programmieren!
 - >50% Programmieren in der Klausur ist zu viel, da einige langsam programmieren und mehr googeln usw. Verbesserungsvorschlag: In zukünftigen Klausuren den aktiven Programmieranteil auf 20-25% reduzieren.
 - >Der Austausch mit anderen Studierenden hat ergeben, dass sehr viele Studierende ebenfalls finden, dass der Programmieranteil viel zu hoch ist(In den Hausaufgaben und in der Klausur)
 - >Bisher kam ich sehr gut durch das Studium und jetzt sieht es so aus, dass ich an dieser Veranstaltung scheitern werde. Das ist für mich natürlich sehr schade, da man sehr viel Zeit und Kraft investiert. Das soll Ihnen nur sagen, dass man bei ITS bisher nie so viel aktiv programmieren musste und das für viele Studierende leider das Aus bedeuten wird. Deswegen hoffe ich, dass Sie sich meinen Appell zu Herzen nehmen und in zukünftigen Klausuren den Stoff nicht nur mit aktivem Programmieren vermitteln und das der aktive Programmieranteil in der Klausur nicht so hoch sein wird.
 - >Der Professor, der die Veranstaltung vor Ihnen geleitet hat soll das sehr gut gemacht haben.(Dort könnte man sich Tipps holen, wie man den Stoff vermitteln kann, ohne so viel zu programmieren).
 - >Weiterer Verbesserungsvorschlag: Man könnte mehr theoretische Aufgaben einbauen und in der Übung/Hausaufgaben vermitteln z. B. zu Virtual Memory und weiteren Themen und solche Aufgaben dann in der Klausur abfragen. Aber wie vorhin schon gesagt: Da wird Ihnen sehr wahrscheinlich der Professor, der die Veranstaltung vor Ihnen geleitet hat, sehr viele Tipps geben können.
- Aufzeichnungen der Vorlesungen, wird in allen anderen Veranstaltungen aus gutem Grund angeboten. Die Bewertung der Hausaufgaben ist demotivierend.
- BS hat mehr Programmieranteil in der Klausur, als die Veranstaltung "Programmieren in C". Die vermittelten Konzepte sind wirklich interessant, deren Implementierung zu mindest für meine Ausrichtung nicht interessant.

Während einer VL gab es in meinem Wohnheim einen Feueralarm. Da es keine Videos gibt, konnte ich diese nicht nachholen und die Folien alleine finde ich wenig hilfreich. In einem Präsenzsemester wäre die Stunde vmtl wiederholt worden. Ein Beispiel, wo für mich das Konzept "so nah an Präsenz wie möglich" meiner Meinung einfach nicht aufgeht. Zulasten der Studierenden. Ich hätte dieses Semester wirklich gerne Vorlesungsvideos gehabt. Gerne als Redundanz zur Live-VL bei technischen Problemen o.ä.
- BS ist eine Pflichtveranstaltung im Bachelor IT-Sicherheit. Ich hatte das Gefühl, dass die Vorlesung sehr auf AI und Informatik zugeschnitten war. Einige Ausblicke in die BS-Sicherheit und eine Verknüpfung mit der Vorlesung Betriebssystemsicherheit wären als Motivation für ITS-Studierende schön.

Die Übung war meiner Empfindung nach sehr hart bewertet. Ich würde vorschlagen, das Niveau im Laufe des Semesters anzuziehen und in den ersten Übungen den Fokus auf Funktionalität der Programme zu legen und erst später auch Punkte für fehlende Fehlerbehandlungen o.ä abzuziehen. Die Negativpunkte in der ersten Übung waren sehr entmutigend (ich habe die folgenden Übungen nicht mehr bearbeitet).
- Besser verständliche Aufgabenstellungen
- Bessere Organisation am Anfang. Programmiersprache C für einige komplett neu. Programmieraufgaben sehr schnell sehr schwer geworden (langsames Tempo wäre besser).
- Besserer Einstieg in die Programmierung in C, da u.a. der Studiengang Informatik in keiner vorherigen Veranstaltung eine C-ähnliche Sprache behandelt und manuelle Speicherverwaltung daher komplett neu sein kann.
- Bitte nicht in der Vorlesung alles in Englisch machen, aber dann in der Klausur auf Krampf alles übersetzen. Fäden, Nebenläufigkeit, Verklemmung, Verdrängung, usw. sollten besser in Englisch sein. Die HA sollten positiv bewertet werden und einfacher sein. Nicht nur wurde viel zu streng bewertet, auch die 50% Hürde und die Begründung dafür ("maximaler Lerneffekt") sind lächerlich. Der einzige Effekt, den das hat, ist dass man die HA gar nicht macht, weil man eh 0 Punkte kriegt. Die HA sind auch überhaupt nicht auf dem Niveau der meisten Studenten und viel zu schwer. Besonders die Klausur, wo man einfach 9 Seiten programmieren muss in weniger als 2 Stunden ist unverhältnismäßig viel verglichen mit dem, was wir bis jetzt an Programmierung hatten (Informatik 1+2 und Prog. in C). Leider muss ich den Kurs deshalb sehr schlecht bewerten, weil trotz hoher Lernbereitschaft sehr wenig zurückkommt
- Bitte nutzen sie weniger das Wort "entsprechend". Ich habe das einmal gezählt und in ca 20-30 Minuten haben sie dieses Wort um die 50-mal genutzt.

Irgenwann haben sie aufgehört in den Chat bei den Vorlesungen zu schauen. Wäre schön wenn sie bei der nächsten Veranstaltung auch auf den Chat achten.
- Da 99,9 % der Hausaufgaben sich auf Programmierung beziehen, wäre es besser weniger bzw. einfachere Programmieraufgaben zu stellen und dafür z.B Quizfragen zum inhaltlichen Stoff der Vorlesung zu stellen.
- Das hochladen der Vorlesungen würde die Qualität der Veranstaltung immens verbessern. Die online Semester sind ohnehin mit genügend Belastung für die Studierenden verbunden, den einzigen Vorteil der online Lehre auch noch außer Kraft zu setzen finde ich daher nicht fördernd.
- Den Aufwand für die Hausaufgaben verringern und die Bewertung ändern, da die Aufgaben für die oft geringe erreichte Punktzahl viel zu aufwändig sind. Außerdem ist es schade, dass man mit einem funktionierendem Programm ohne Fehlerbehandlung keine Punkte erreichen kann, da der eigentliche Inhalt der Vorlesung trotzdem angewendet wurde.

Zusätzlich wäre es hilfreich in den Übungen auch inhaltliche Aufgaben zu bearbeiten, um auch auf den nicht programmiertechnischen Teil der Klausur vorbereitet zu werden.
- Der C-Einstieg war sehr hart. Es wäre schön, wenn zu Beginn mehr Zeit für eine Einführung aufgebracht worden wäre. In den Übungen wurden die Aufgaben oft sehr schnell runter programmiert, auch hier wäre es schön gewesen, wenn das etwas langsamer und dafür detaillierter gewesen wäre. Auch wäre es schön, wenn die HA schneller bewertet würden, damit man die Möglichkeit hat, aus den Fehlern der vorherigen Abgaben für die nächsten zu lernen.

- Der Umfang der Übungsaufgaben war teilweise etwas zu groß (im Speziellen die Aufg 3 "mach"). Zudem waren die Aufgabenstellungen manchmal unklar formuliert, was genau wie implementiert werden soll. Auch wäre es hilfreich gewesen, einen Hinweis in der Aufgabenstellung unterzubringen, dass in den Header-Dateien weitere nützliche Informationen zur Implementierung versteckt wurden. Dann wirkten die Übungsgruppenleiter nicht immer sehr überzeugend, wenn Übungsinhalte vorgetragen wurden oder die Hausaufgaben nachbesprochen wurden, es wurde unzureichend erklärt bzw. wirkte einfach aus einer Lösung abgeschrieben. Zudem war der Programmierstil für meinen Geschmack ziemlich miserabel: Vermischung von deutschen und englischen oder nicht sprechende Variablen- oder Funktionsnamen, Vermischung Camel- und Snakecase, kein einheitlicher Codingstyle und ziemlich unhilfreiche Fehlertexte. Das hat kein gutes Bild von Programmierung vermittelt. Im Gegensatz dazu wurde von uns erwartet, dass wir Fehlerbehandlung bis ins kleinste Detail umsetzen.

- Die Hausaufgabenpunkte sollten linear von 0-100% verteilt werden und nicht von 50-100%, da man sehr schnell <50% in den Hausaufgaben erhält.

Die Vorlesung enthält viel Inhalt, der aus den Vorlesungsfolien fehlt. Damit verliert man viel Wissen, da die Vorlesungen nicht aufgenommen werden und oft so langsam sind, das es schwer ist sich durchgängig zu konzentrieren

- Die Hausübungen sind viel zu komplex und sind vom Verhältnis zwischen Zeitaufwand und Belohnung (in Form von Bonuspunkten) schlecht. Außerdem wird erwartet, dass man perfekt programmiert ansonsten werden einem ein Großteil der Punkte abgezogen. Dies ist demotivierend wenn man viel Zeit investiert hat aber durch "Mini-Fehler" (wie z.B für die Fehlerbehandlung nicht die errno nutzt) ein Großteil der Punkte verliert obwohl die Kernidee der Aufgabe bearbeitet wurde und das Programm auch funktioniert.
- Die Schwierigkeitsgrad den Übungen war sehr hoch und auch das Korrektur sehr streng. Man hat die Motivation verloren, die Hausaufgaben zu machen, da sehr streng korrigiert wurde.
- Die Veranstaltung am Beginn des Semesters anfangen, aber nicht 2 Wochen später. Einführung in C ausführlich machen, aber nicht einmal für Existenz. Aufzeichnungen der Vorlesungen bereitstellen, engagierte Übungsleitern zu einstellen usw.
- Die Vorlesungen und Übungen laufen linear ab, da kann man das ganze auch aufzeichnen. Es sollte mehr Bezug zwischen Vorlesung und Übung hergestellt werden, aktuell sind die Themen sehr verschieden
- Es wäre sehr hilfreich, wenn die Vorlesung aufgezeichnet werden würde. Dabei gibt es Lösung wie OpenBroadcastStudio bei denen nur der Dozent und keiner der Studenten aufgezeichnet wird. Man kann leider nicht immer an Vorlesungen teilnehmen, da wäre eine Aufzeichnung schon hilfreich.

Hausaufgaben umgestalten -> Weniger Aufwand erforderlich, Mehr als 0 Punkte bei unzureichender Fehlerbehandlung.

Wenn man schon 12h Stunden an einer Hausaufgabe sitzt und sich durch NullPointerExceptions und Debugging kämpft, finde ich es sehr unverschämte ein funktionierendes Programm mit 0/14 Punkten zu bewegen, nur weil ein paar prints oder Funktionen keine Fehlermeldung haben. So eine Gründlichkeit kann man vielleicht bei einer Projektarbeit erwarten, nicht bei einer Hausaufgabe. Sowa führt nur dazu, dass die Motivation schwindet und die Aufgaben nicht mehr gelöst werden. Einen Lerneffekt sehe ich da nicht.

PS: Feedback der Hausaufgaben kam teilweise sehr spät, sodass man kaum Zeit hatte das in der nächste Hausaufgabe zu beachten.

- Es wäre sehr von Vorteil genauer auf die Vorkenntnisse in der Programmiersprache C einzugehen. Viele, so auch ich, hatten bislang nur Grundkenntnisse erlangt und waren im Bezug auf den Stoff der Übungen stark überfordert. Es ist selten ein Zusammenhang zu den Übungen erkennbar. Die Hausaufgaben konnte man besser mit dem Stoff der Übungen bearbeiten als mit dem Stoff der Vorlesung.
 - Faires Bewertungsschema bei den Bonuspunkten (linear?)
 - Folien gerne auf deutsch
 - Hausaufgaben so gestalten, dass NUR der Stoff wiederholt wird.(Vorgeschriebene Funktionsköpfe und so weiter. Damit man ein besseres Verständnis für die Konzepte bekommt und sieht wie diese in Realität angewendet werden. Sich das alles selbst auszudenken, wenn es schon mal implementiert wurde, wirkt nutzlos)
Für viel mehr sind die 5CP nicht angemessen.
Die Idee Live-Vorlesungen 1:1 in Zoom abzubilden ist absurd. Die Standardvorlesungen sind so schon nicht optimal und das in ein Online-Semester mitzunehmen ist nicht zielführend
 - Ich weiß nicht woran es lag, aber ich habe mich in der Vorlesung angehängt gefühlt, ohne das Gefühl zu haben, dass viel und schwieriger Stoff behandelt wurde
 - Mindestens die Vorlesungen sollten aufgezeichnet werden. Das lehnt der Dozent ab. Damit zeigt er, dass er nur sehr wenig Wert darauf legt, dass die Studenten gut durch das Modul kommen. Durch die Pandemie ist es nämlich sehr schwer gut in Veranstaltungen mitzuarbeiten, weil die Motivation auf Grund der Situation grundsätzlich niedriger ist. Da hat man mehr davon, wenn man sich die Vorlesung noch einmal nach der Live-Veranstaltung anhören und sehr wichtige Stellen mehrmals wiederholt hören kann.
- Einige Dozenten haben bereits vor der Pandemie ihre Vorlesungen aufgezeichnet und zur Nachbearbeitung bereitgestellt. Das ist einfach besser für die Studenten und dadurch ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass man das Modul mit einer guten Leistung besteht.
- Der Dozent Dr. Hönig ist zwar noch relativ jung, aber diese Einstellung macht ihn alt und nicht fortschrittlich. Und er sollte die Aufzeichnungen der Vorlesungen nicht ablehnen, weil ihn das als Person und Dozent, aber auch das Modul weniger interessant macht und die Arbeitsmoral deutlich darunter leidet.
- Die Übungen und alles, was nicht die Vorlesung direkt ist, muss nicht aufgezeichnet werden. Es reicht, wenn nur die Vorlesungen aufgezeichnet werden, oder der Dozent die Vorlesung als Video aufnimmt und es bereitstellt. Dies würde aber nicht die Live-Vorlesung ersetzen.
- Die Optionen für den Dozenten sind also: die Live-Vorlesung wird aufgezeichnet, oder die Live-Vorlesung wird nicht aufgezeichnet, aber zusätzlich nimmt der Dozent den Vorlesungsstoff als Video auf.
Wenn überhaupt gar nichts aufgezeichnet wird (was Dr. Hönig bevorzugt), dann zeigt der Dozent/Modulleiter den Studenten, dass er

keinen Wert auf die Situation der Studenten legt und es ihm egal ist. Zusätzlich macht er es den Studenten unnötig schwer die Themen gut zu verstehen und gut mitarbeiten zu können. Ich kann weder in der Live-Vorlesung, noch in der Live-Übung alle meine Fragen zu dem Vorlesungsstoff stellen, weil es mit diesem System zu viele sind. Ich kann auch nicht alles mitschreiben, was in der Live-Vorlesung gesagt wird. Da wäre es hilfreich, wenn man sich die Vorlesungsfolien noch einmal anhören kann.

Von mir aus darf der Dozent auch ein genaues Transkript der Vorlesung in Schriftform bereitstellen, wenn er seine Stimme und sein Aussehen nicht als Datei bereitstellen möchte. Damit hätte ich auch kein Problem und die Privatsphäre des Dozenten wäre auch bewahrt.

- Online Aufzeichnungen der Vorlesungen, praktisch wenn das Internet während der Vorlesung ausgefallen ist.
- Schwierigkeitsgrad der Übungen anpassen. Insgesamt ist der Zeitaufwand zu groß und wenig "Profit" (Bonuspunkte) durch strenge Korrektur/Feedback
- Vorher C als Vorkenntnis Vorraussetzen
Vorlesung etwas umstrukturieren, sodass Aufzeichnungen vielleicht möglich wären
Den Aufwand der Übungsaufgaben oder die dafür erhaltenen Bonuspunkte anpassen. Ich finde ich habe unverhältnismäßig viel Zeit mit den Aufgaben für nur wenige Bonuspunkte reinstecken müssen.
- Vorlesungsfolien auch auf Deutsch zur Verfügung stellen oder Aufzeichnungen zur Verfügung stellen (oder komplett in Englisch - diesmal nicht möglich). Sprachwechsel führt sonst bei Nachbereitung zu Verwirrung.
- Wenn wir die Vorlesung nicht aufnehmen dürfen da wir konzentriert der Vorlesung zugucken sollen, dann sollte auch in einem folgbarem tempo vorgetragen werden. Es kommt zu viel info aufeinmal sodass die Informationen auf der PDF einen beim Zuhören verwirren.
- Zu harte Bewertungskriterien und hoher Zeitaufwand
-->wenig Motivation, die wenigen Bonuspunkte, die einem nicht bei dem bestehen der Klausur helfen, zu erarbeiten.
Aufzeichnungen der Vorlesung für kranke oder arbeitende Studenten, die den Stoff nacharbeiten wollen. Dies gilt auch für kommende Präsenzlehre.
- Zusammenhang zwischen Übung und Vorlesung war am Anfang schwer zu erkennen, ab Semaphoren dann schon. Eher zur Übung: Erwartete Vorwissen in C ist zu viel bzw. unerwartet oder nicht gegeben durch aktuellen Verlauf des Studiums. Dadurch mehr Aufwand bei Übungsaufgaben. Bewertung der Übungsaufgaben und gleichzeitig die Verteilung vom Bonuspunkten sind nicht förderlich für die Motivation die Aufgaben zu bearbeiten.
- die Hausaufgaben zu Pflicht machen
- Übungsbetrieb überarbeiten. Bewertung der C Aufgaben eher demotivierend als hilfreich und verständlich. Vorträge in den Übungen teilweise unvorbereitet und schlecht vorgetragen.

Profillinie

Teilbereich: Institut für Neuroinformatik

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Timo Hö nig

Titel der Lehrveranstaltung: Betriebssysteme
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

Struktur & Anforderungen

Die organisatorischen Regelungen für die Veranstaltung sind klar verständlich.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=4,1	md=4,0	s=1,1
Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist nachvollziehbar.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=3,7	md=4,0	s=1,1
Die Lehr-/Lernziele der Veranstaltung sind mir klar.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=3,4	md=3,5	s=1,2
Die Veranstaltung passt inhaltlich gut in das Modul.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=44	mw=3,6	md=4,0	s=1,4
Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich...	viel zu niedrig/gering		viel zu hoch/groß	n=54	mw=3,9	md=4,0	s=0,8
Das Tempo der Veranstaltung ist für mich...	viel zu niedrig/gering		viel zu hoch/groß	n=53	mw=3,6	md=4,0	s=0,7
Der Stoffumfang der Veranstaltung ist für mich...	viel zu niedrig/gering		viel zu hoch/groß	n=53	mw=3,7	md=4,0	s=0,9

Didaktik & Methoden

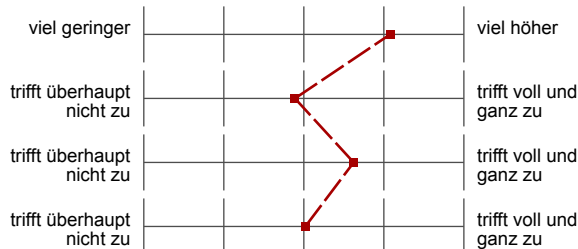
In Präsenzsitzungen/Webkonferenzen wirkt die/der Lehrende gut vorbereitet.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=4,3	md=4,0	s=0,9
Die Veranstaltung ist insgesamt gut vorbereitet.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=3,5	md=4,0	s=1,3
Die Veranstaltung ist interessant gestaltet.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=53	mw=3,0	md=3,0	s=1,2
Die/Der Lehrende lehrt engagiert und versteht es, Begeisterung zu vermitteln.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=3,2	md=3,0	s=1,2
In der Veranstaltung wird Kompliziertes verständlich gemacht.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=2,9	md=3,0	s=1,2
Die Lehrmethoden sind zur Vermittlung des Stoffes gut geeignet.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=53	mw=2,9	md=3,0	s=1,3
Die angebotenen Materialien sind...	überhaupt nicht hilfreich		überaus hilfreich	n=52	mw=3,1	md=3,0	s=1,0

Interaktion & Betreuung

Die/Der Lehrende bindet die Vorerfahrungen der Studierenden in die Veranstaltung ein.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=2,7	md=3,0	s=1,1
Die/Der Lehrende verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=4,4	md=5,0	s=0,9
Die/Der Lehrende geht auf Fragen und Beiträge der Studierenden ein.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=54	mw=3,8	md=4,0	s=1,1
Die/der Lehrende nimmt Anregungen der Studierenden auf.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=52	mw=3,1	md=3,0	s=1,3
In der Veranstaltung herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=53	mw=3,3	md=3,0	s=1,1
Die/der Lehrende ist für Studierende gut ansprechbar bzw. erreichbar.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=53	mw=3,7	md=4,0	s=1,0

Studentische Selbstreflexion & Lernerfolg

Mein Zeitaufwand für die Veranstaltung ist im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten/ Credit Points (1 CP = 30 Zeitstunden) ...
 Ich bereite die Sitzungen/Arbeitseinheiten regelmäßig vor/nach.



n=51	mw=4,1	md=4,0	s=0,9
n=54	mw=2,9	md=3,0	s=1,3
n=53	mw=3,6	md=4,0	s=1,3
n=53	mw=3,0	md=3,0	s=1,2

Gesamtbeurteilung

Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:



n=54	mw=2,9	md=3,0	s=1,1
------	--------	--------	-------